

hat. Theodor van Loon hat solche in der Manier von Carl Maratti gemalt, und es sind die besten Stücke, welche er in seinem Leben geliefert hat.

Mecheln.

Eine schöne Stadt in dem Oestereichischen Theil von Brabant, und der Hauptort der Herrschaft dieses Namens, an der Demer gelegen. Der Erzbischof führt den Titel Primas der Niederlande. In Mecheln ist ein Parlament oder Provinzialhof. Hier werden die schönsten Spitzen gemacht; die Mechelschen Spitzen sind in der ganzen Welt bekannt. Die Fabriken von goldnem Leder sind nicht weniger beträchtlich. Mit der Fluth können schwer beladene Schiffe von der Schelde bis an die Stadt kommen. Der Markt ist groß und schön. Die Gassen sind breit und mit guten Häusern besetzt. Mecheln liegt vier Französische Meilen von Antwerpen, und sechs von Brüssel.

Die Kathedralekirche.

*) Linker Hand vom Eingange in der kleinen Navate sieht man in der Kapelle das heilige Abendmal, ein Nachtstück, das gut angeordnet, aber etwas grob kolorirt ist, und keine schöne Köpfe hat. Man kennt hier den Meister Rubens kaum. P. Pontius hat es gestochen.

*) Zu beyden Seiten über dem Altar der heiligen Communion hängt am rechten Pfeiler der Einzug zu Jerusalem, und gegen über ein andres kleines Gemälde vom Fußwaschen der Apostel. Beyde sind